

Angelo Lucia, Brian M. Bonk

Molecular geometry effects and the Gibbs-Helmholtz Constrained equation of state.

Zusammenfassung

'diese arbeit präsentiert einen theoretischen bezugsrahmen für die vergleichende analyse der qualität von inter-organisationalen beziehungen. dabei werden 3 verschiedene literaturen, die sich mit verschiedenen fragen beschäftigen, miteinander verknüpft: (a) die arbeiten, welche die sozio-organisationalen faktoren untersuchen, die insbesondere für organisationsgrenzen überschreitende beziehungen wichtig sind; (b) der themenkomplex in der literatur, der die rechtlichen und vertraglichen vorkehrungen, das verfügbare humankapital und den gebrauch von informations- und kommunikationstechnologien im hinblick auf deren koordinations- und steuerungsfunktionen in den blick nimmt; und (c) die diskussion über die tendenzen zur konvergenz und divergenz von kulturellen und institutionellen ordnungsmustern in nationalen wirtschaftssystemen. der theoretische bezugsrahmen, den dieser beitrag entwickelt, wird am beispiel von deutschland, großbritannien, irland und den niederlanden illustriert. dabei wird davon ausgegangen, dass die gröÙe der volkswirtschaft und das regulationsregime (angel-sächsisches versus kontinental-europäisches modell) eine zentrale rolle in bezug auf die qualität der beziehungen zwischen unternehmen spielt.'

Summary

'this paper suggests a cross-country comparative framework of inter-organizational relationships and organizational performance. it connects three different bodies of literature, dealing with three different issues: the role of (a) socio-organizational factors in relationships across organizational boundaries; (b) legal contractual arrangements, human capital features, and information and communication technologies as control and coordination mechanisms; and (c) convergence versus divergence of cultural and institutional patterns of national business systems. the argument is illustrated by reference to germany, great britain, ireland and the netherlands. in so <https://doi.org/10.1080/00036840701736115>ng, the effects of population size (large for germany and great britain vis-à-vis small for ireland and the netherlands) and governance regime (anglo-saxon in great britain and ireland vis-à-vis continental-european in germany and the netherlands) are argued to play a central role in determining the nature of interorganizational relationships.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.